

Autoversicherung –

WARUM GEIZ NICHT IMMER GEIL IST

„Jetzt vergleichen und sparen.“ „Kfz Versicherung wechseln leicht gemacht.“ „Kfz-Versicherung einfach vergleichen, wechseln und sparen. Über 260 Tarifkombinationen.“



Mit diesen Angeboten locken derzeit Vergleichsportale im Internet. Denn bis zum 30. November muss seine Kfz-Versicherung kündigen, wer mit einem neuen und vermeintlich günstigeren Versicherungsvertrag ins neue Jahr starten will. Auch Kündigungsformulare sind bereits vorbereitet und können mit einem Klick heruntergeladen werden. Die Frage ist nur: Lohnt sich das?

Was viele Nutzer von Vergleichsportalen nicht wissen: Diese handeln nicht selbstlos, sondern als Vermittler. Bei Vertragsabschluss erhalten sie eine Provision. Die ist sogar oft höher als die Vergütung, die ein Versicherungsmakler erhält. Versicherer, die nicht bereit sind, eine Provision zu zahlen, werden in aller Regel gar nicht erst aufgeführt.

Die Ergebnisse verschiedener Onlineportale variieren teils deutlich, denn die Zahl der Versicherer, die auf einem Portal verglichen werden, schwankt stark. Ein Portal führt sogar nur ganze sieben Partnerunternehmen auf.

Versicherungen sind komplizierter als Strom. Hier geht es um mehr als den Preis. Gerade bei der Autoversicherung liegt der Teufel im Detail. Brauche ich eine Mallorca-Police? Ist Versicherungsschutz bei grober Fahrlässigkeit wichtig? Und was sind eigentlich erweiterte Wildschäden? Erst nach einem Schaden macht mancher Internetkunde die böse Erfahrung, dass sein Vertrag nicht den gewünschten Schutz bietet. In einem persönlichen Gespräch hingegen hätte sich schnell herausgestellt, dass ein wichtiger Zusatzbaustein fehlt.

Als Ihr unabhängiger Versicherungsmakler stellen wir die richtigen Fragen und unterstützen Sie auch im Schadenfall. Das alles kann das Internet nur eingeschränkt. Unser Tipp: Sparen Sie nicht am falschen Ende – gönnen Sie sich eine gute Beratung.

Steuern sparen mit der Basisrente –

BESONDERS ATTRAKTIV FÜR SELBSTSTÄNDIGE

Mit einer Basisrente können Sie in diesem Jahr bis zu 35.000 Euro von der Steuer absetzen.

Die gesetzliche Altersrente reicht für einen sorgenfreien Lebensabend nicht aus. Und Selbstständige haben oftmals sogar gar keine oder nur sehr geringe Ansprüche. Deshalb fördert der Staat private Vorsorge. Mit einer Basisrente, nach ihrem Erfinder auch Rürup-Rente genannt, stocken Versicherte ihre Altersrente auf und sparen gleichzeitig Steuern. Das ist 2015 sogar noch attraktiver geworden. Zum Jahresbeginn stieg der maximale Beitrag auf 22.172 Euro für Singles und auf 44.344 Euro für Verheiratete. Davon berücksichtigt der Fiskus aktuell 80 Prozent. Beiträge zur gesetzlichen Rente werden allerdings angerechnet.

Der Beitrag fließt in eine lebenslange Altersrente. Zusatzleistungen wie Hinterbliebenenschutz oder ein Rente bei Berufsunfähigkeit sind möglich. Die späteren Renten müssen versteuert werden. Voll steuerpflichtig sind sie allerdings erst ab 2040. Besonders attraktiv ist die Basisrente für Selbstständige, die weder gesetzlich versichert noch Mitglied einer berufsständischen Versorgung sind.



trends&fakten



Lebensversicherung in der Niedrigzinsphase –

UND SIE LOHNT SICH DOCH

Lebens- und Rentenversicherungen rechnen sich auch in Zeiten niedriger Zinsen. Denn sie haben mehr zu bieten als Rendite.

Die Niedrigzinsphase hält an. Auch Lebens- und Rentenversicherungen können sich der Entwicklung nicht entziehen. Sie dürfen für Verträge, die seit Januar 2015 abgeschlossen werden, nur noch 1,25 Prozent Zinsen garantieren. Die tatsächliche Verzinsung auf den Sparbeitrag ist allerdings höher. Für 2015 deklarieren die Versicherer im Durchschnitt 3,16 Prozent Gesamtverzinsung mit einer Bandbreite von 2,5 bis 4,0 Prozent, was sich im Vergleich mit öffentlichen Anleihen sehen lassen kann. Aber Kunden und Versicherer wollen mehr. Auf der Suche nach attraktiveren Anlagemöglichkeiten entwickeln Versicherungsunternehmen neue Sicherungskonzepte, die ihren Kunden Chancen auf höhere Renditen bieten, ohne dass diese auf Garantien ganz verzichten müssen.

Die eigentliche Stärke einer kapitalbildenden Lebens- oder Rentenversicherung gerät jedoch angesichts der Renditebetrachtung oft in den Hintergrund. Denn ihre originäre Leistung besteht darin, je nach Tarif eine Kapitalleistung oder eine lebenslange Rente zu zahlen. Das bietet kein Bankprodukt. Beim Auszahlplan einer Bank ist oft noch viel Leben da, wenn das Kapital bereits aufgezehrt wurde. Eine Kalkulation auf Basis der durchschnittlichen Lebenserwartung nützt dem Sparer also nicht viel. Er muss schließlich für seinen eigenen Lebensabend vorsorgen und nicht für den sprichwörtlichen „Otto Normalverbraucher“.

Was machen Versicherer anders? Auch sie können keine wundersame Geldvermehrung herbeiführen. Stattdessen setzen sie schlicht auf andere Kalkulationsgrundlagen als Investmentgesellschaften und Banken. Wenn einzelne Mitglieder deutlich länger leben als der Durchschnitt, kommt das Versichertenkollektiv dafür auf. Wer früher stirbt als kalkuliert, zahlt in den Topf ein. Davon profitiert, wer älter wird. Was wie das Gesetz des Stärkeren klingt, bringt bei Licht betrachtet allen Versicherten Vorteile. Sie profitieren davon, dass ihr Kapital nicht für die maximale Lebenswahrscheinlichkeit reichen muss.

INHALT

Seite 1/2

Lebensversicherung in der Niedrigzinsphase – Und sie lohnt sich doch

Seite 2

BU-Versicherung schon für Schulkinder

Seite 3

Ruhestandsplanung – Für viele wird es höchste Zeit

Seite 4

Autoversicherung – Warum Geiz nicht immer geil ist

Steuern sparen mit der Basisrente

IMPRESSUM

Herausgeber
germanBroker.net
Aktiengesellschaft
Feithstr. 129
58097 Hagen

Redakteur
BrunotteKonzept
Sabine Brunotte
Poppenbütteler Weg 214
22399 Hamburg

Gestaltung
Jochen Nuyken
Am Kunstfeld 51
51069 Köln

Druckerei
Kaiser Druck GmbH
Berliner Str. 27
58135 Hagen

Fortsetzung von Seite 1

Die ist übrigens ziemlich hoch, wie das Beispiel von Jeanne Louise Calment zeigt. Sie wurde am 21.02.1875 in Arles in Frankreich geboren und starb 1997 im gesegneten Alter von 122 Jahren. Damit ist sie der erste und bislang einzige Mensch, der erwiesenermaßen seinen 122. Geburtstag erlebt hat.

Ein weiterer Vorteil privater Rentenverträge ist ihre Flexibilität. In der Phase vor Rentenbeginn bieten gute Tarife die Option, die Beitragszahlung zum Beispiel bei Arbeitslosigkeit auszusetzen, zusätzliche Beiträge einzuzahlen und den Beginn der Rentenzahlung vorzuziehen oder aufzuschieben. Zudem ist der Einschluss von Leistungen bei Berufsunfähigkeit oder im Pflegefall möglich. Während der Rentenphase können Versicherte einen Teil des Kapitals abrufen oder Leistungen für Hinterbliebene vereinbaren. Sie wollen mehr wissen? Dann sprechen Sie uns einfach an.

Warum sich ein früher Start auszahlt:

•••••••••• BU-VERSICHERUNG SCHON FÜR SCHULKINDER

Es gibt gute Gründe, Versicherungsschutz bei Berufsunfähigkeit bereits für Schulkinder abzuschließen.

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) zählt während des Arbeitslebens zu den wichtigsten privaten Verträgen. Sie sichert das Einkommen ab und zahlt eine Rente, falls ein Versicherter aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten kann. Aber wer bereits Vorerkrankungen mitbringt, hat häufig kaum eine Chance auf bezahlbaren Versicherungsschutz. Menschen mit einem Beruf, in dem das Risiko einer Berufsunfähigkeit hoch ist, stehen vor demselben Problem. Für sie ist der Weg zu einem



BU-Vertrag schwierig zu realisieren, da der Beitrag bspw. für handwerkliche Berufe sehr hoch ist. Manchen Berufen wird der Versicherungsschutz sogar komplett verwehrt.

Deshalb gilt: Ein Vertrag sollte möglichst schon in jungen Jahren abgeschlossen werden. Kinder und Jugendliche erhalten eine gute BU zu einem vergleichsweise niedrigen Beitrag. Zudem sind bei ihnen gesundheitliche Beeinträchtigungen noch selten. Der vielleicht größte Vorteil für Schülerinnen und Schüler, die später einmal in einem

körperlich-handwerklichen oder künstlerischen/publizistischen Beruf arbeiten: Bei einem guten Versicherungsbedingungenwerk wird ihr Beitrag beim Eintritt ins Arbeitsleben in der Regel nicht teurer. Gerade Beschäftigte in Berufen wie Kfz-Mechatroniker, Fotograf, Krankenschwester, Flugbegleiter oder Koch müssten später tief in die Tasche greifen, um guten Versicherungsschutz einzukaufen. Ein frühzeitiger Abschluss lohnt sich daher besonders, wenn ein handwerklicher oder künstlerischer Beruf angestrebt wird.

Statt eines Berufes wird zunächst die Fähigkeit versichert, am Schulunterricht teilzunehmen. Später tritt an die Stelle der Schule dann eine Berufsausbildung oder das Studium. Kundenorientierte Versicherungsbedingungen bieten die Möglichkeit, versicherte Leistungen später zu bestimmten Anlässen wie Heirat, Geburt eines Kindes oder Karrieresprung ohne Gesundheitsprüfung aufzustocken. Wir beraten Sie zu den Details.

Ruhestandsplanung –

•••••••••• FÜR VIELE WIRD ES HÖCHSTE ZEIT

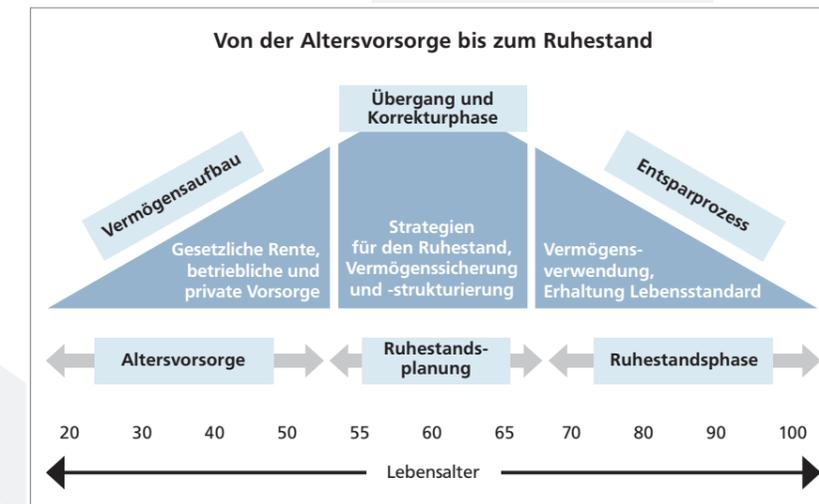


Im letzten Drittel des Arbeitslebens müssen die Weichen für einen sorgenfreien Ruhestand noch einmal neu gestellt werden. Wir sagen Ihnen, worauf es ankommt.

Den meisten Menschen gelingt es, im Laufe der Jahre etwas auf die hohe Kante zu legen. Sie sorgen mit Versicherungen vor und nennen vielleicht auch ein Haus oder eine Wohnung ihr Eigen. Sie leben, arbeiten, haben Freunde, Familie und Hobbies. Manche Wünsche werden auf die „Zeit danach“ vertagt. Und dann ist er plötzlich da, der Ruhestand. Jetzt zeigt sich, ob die bisherige Planung aufgeht.

Welche Planung? Nach einer kürzlich veröffentlichten Studie sind sich in Deutschland 83 Prozent der Erwerbstätigen darüber im Klaren, dass sie für ihren Ruhestand finanziell planen und strategisch durchdacht vorsorgen müssen. Aber nur elf Prozent haben das Gefühl, tatsächlich über ausgereifte Pläne zu verfügen. Selbst bei den über 50-Jährigen wissen gerade einmal 18 Prozent, wie hoch ihre künftige Rente ausfallen wird. Dabei kommt es gerade im letzten Drittel

der Berufstätigkeit darauf an, die Weichen für eine bestmögliche Altersversorgung noch einmal neu zu stellen. Die betriebliche Altersversorgung und staatlich geförderte Vorsorgemaßnahmen bieten dafür nützliche Werkzeuge.



Oft geht es nicht länger darum, Vermögenswerte zu schaffen, sondern diese zielgerichtet zu strukturieren und zum Erhalt der bisherigen Lebensqualität einzusetzen. Noch besteht die Chance, das vorhandene Portfolio – auch unter steuerlichen Aspekten – zu optimieren. Hypothekendarlehen und sonstige Verbindlichkeiten sollten bis zum Eintritt in den Ruhestand abgebaut und im besten Fall vollständig getilgt sein.

Bis ins hohe Alter selbstbestimmt leben – wer will das nicht? Auch hier heißt es, rechtzeitig vorzusorgen. Eine private Pflegeversicherung schafft den finanziellen Rahmen. Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament steuern die rechtlichen Grundlagen bei. Unternehmer müssen überdies die Zukunft ihres Betriebes planen. Soll er weitergeführt werden, und wenn ja, von wem? Neben der Beratung durch einen Spezialanwalt bieten auch Industrie- und Handelskammern in dieser Frage nützliche Informationen. Kein Mensch kann die Dauer seines Lebens planen, wohl aber die Gestaltung seines Vermögens. Wir unterstützen Sie bei Ihrer Bestandsaufnahme ebenso wie in der systematischen Planung und Umsetzung der nächsten Schritte.